

Spindler, Christian Gotthold: Recit (1745)

1 Wie selig ist ein Weid,
2 So Kinder zeuget,
3 Wie selig ist ihr Leib,
4 Die Brust, so selbe säuget.

5 Sie bl
6 Sie laß die Heiligung sich niemahls rauben.
7 Wenn sie die Zucht
8 Des Allerhöchsten Vaters sucht,
9 In ihm ergebenen Triebe,
10 Und in der Liebe.

11 Frömmigkeit, die schöne Tugend
12 Ist die Zierde zarter Jugend,
13 Ja sie bringt allein Gewinn;
14 Alles heisset sonst vergebens;
15 Die Verheissung jenes Lebens
16 Die ergötzet meinen Sinn.

17 Ja wohl,
18 Denn da ich scheiden soll,
19 Gott Lob! so weiß ich nun
20 Zu wem ich mich hinwende,
21 So kan ich sanffte ruhn.
22 Mein Vater! nimm in deine Hände
23 Die Seele, so da längsten dein;
24 Laß meinen Leib in seiner Grufft
25 In angenehmer Ruhe seyn,
26 Bis ihn dein Sohn, mein Heiland JEsus rufft.

27 In der Stille
28 Sucht mein Wille,
29 Herr! dein frohes Himmels-Zelt.
30 Du bist meine/

31 Ich die Deine,
32 Nimm mich, GOtt, wenn dirs gefällt.
33 Denn mein Geist wartt mit Verlangen
34 Dich, Erlöser/ zu umfangen.

35 Allein,
36 Ach dein Verlust thut uns sehr weh.
37 Wie wird sich nicht dein Schatz bekümmern?
38 Wie wird dein armes Kind nicht wimmern?
39 So soll es künftighin allein,
40 Und ohne seine Mutter seyn.
41 O! kan es dich nicht kräncken?
42 Wer wird wohl künftighin das arme Schäfgen
43 träncken!
44 Wenn du, als Mutter, solches fliehst,
45 Und deine Milch, als seine Nahrung, ihm entziehst.
46 O! bleibe hie,
47 O! laß dich doch bewegen,
48 Was wilt du allzufrüh
49 Dich in die Gruftt, und Sarg und Baare legen.

50 Nein; mein Heiland heist mich sterben,
51 Schatz und Kind zu guter Nacht!
52 Ich soll nun den Himmel erben,
53 Jesus kommt, es ist vollbracht.
54 Lasset euer banges Klagen/
55 Lernt das Creutz gedultig tragen,
56 Stellet euer Seuffzen ein,
57 Gott wird euer Vater seyn.
58 Dort in Zions frohen Höhen
59 Sollet ihr mich wieder sehen,
60 Jesus kommt, es ist vollbracht!
61 Schatz und Kind zu guter Nacht!

62 Gott Lob! die Stund ist kommen, da ich werd

63 aufgenommen rc.

(Textopus: Recit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3831>)